



ANNACHRICHTEN

Nachrichten der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule in Wuppertal

www.st-anna.de

Anna bewegt

Liebe Eltern,

mit Freude und Dankbarkeit blicken wir auf die vergangenen Monate und die vielen positiven Ereignisse an unserer Schule zurück. Unter dem Motto „Anna bewegt“ ist es uns gemeinsam gelungen, nicht nur unsere Schulgemeinschaft zu stärken, sondern auch wertvolle Beiträge für das Gemeinwohl zu leisten. Besonders hervorzuheben ist der beeindruckende Sammelerfolg von über 15.800 Euro für das Müttergenesungswerk. Dieses Ergebnis zeigt, wie sehr wir als Schulgemeinschaft zusammenstehen und gemeinsam Großes erreichen können.

Auch bei anderen Aktionen, wie der Wallfahrt und dem Spendenlauf, haben Sie, liebe Eltern, durch Ihre Unterstützung und Ihr Mitwirken entscheidend zum Gelingen beigetragen. Ob organisatorisch oder als tatkräftige Helfer vor Ort – Sie haben bewiesen, dass unser Schulmotto „Anna bewegt“ nicht nur ein Slogan, sondern gelebte Realität ist. Diese Haltung erinnert uns an das biblische Gebot: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Matthäus 22,39). Wir haben diesen Grundsatz gemeinsam in die Tat umgesetzt und so Solidarität und Nächstenliebe gezeigt.

Besonders schätzen wir den offenen und konstruktiven Austausch, den wir bei den Elternabenden mit Ihnen pflegen konnten. Sie haben nicht nur Ihre Zeit investiert, um aktiv an der Gestaltung des Schullebens teilzuhaben, sondern auch Ihre Anregungen und Ihre konstruktive Kritik eingebracht. Es ist dieses vertrauensvolle Miteinander, das es uns ermöglicht, als Schule ständig besser zu werden. Ihre Rückmeldungen sind für uns ein wertvolles Instrument, um Herausforderungen zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die unseren Schülern und der gesamten Schulgemeinschaft zugutekommen.

Im Namen des ganzen Kollegiums möchten wir uns aufrichtig bei Ihnen bedanken – für Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihr Vertrauen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Schulgemeinschaft, und es ist dieses Miteinander, das uns stark macht. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, auch in Zukunft gemeinsam mit Ihnen neue Projekte unter „Anna bewegt“ zu verwirklichen.

Lassen Sie uns weiterhin Hand in Hand für eine lebendige und starke Schulgemeinschaft eintreten.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Benedikt Stratmann und Carsten Finn

Endergebnis Spendenlauf 2024



36.855€

Großes Dankeschön
an alle Aktiven und
Spender:innen.



Gemeinschaft macht's möglich

Über 12146 km Gesamtlauflistung, 817 Laufende, rund 400 Unterstützende und 300 Bufetsspenden, am Ende knapp 37.000 € für gute Zwecke, diese Ergebnisse bilden die Bilanz des Spendenlaufs vom Juni 2024. Wow.

Aber nicht nur die nackten Zahlen überzeugen. Viele Anwesende bestätigen, dass es sich um eine gute Gemeinschaft handelte, die da am 5. Juni auf Kaiserhöhe aktiv war. Eine der besseren Unterrichtseinheiten also, mit unterschiedlichen Beteiligten: Den SchülerInnen auf der Laufstrecke, den notierenden und betreuenden LehrerInnen an den Klassen- und Kursstationen, den Eltern am Buffet und ganz vielen Zuschauenden, die das Ganze anfeuerten. Beeindruckt waren insbesondere „Außenstehende“

von der ansteckenden Begeisterung der Laufgemeinschaft St. Anna. Herzlicher Dank an alle, die mitgemacht und mitgeholfen haben, großes Dankeschön den großzügigen Spenderinnen. Bis in drei Jahren...

Auf S. 3/4 berichten zwei Spendenempfänger (Pedro II / Alte Feuerwache) über die Verwendung der Gelder.

ChS

Die neuen drei Neuen

An neuen Gesichtern ist im Lehrerzimmer schon länger kein Mangel. Drei junge Lehrkräfte gilt es in dieser Ausgabe vorzustellen, Kolleginnen natürlich, weiblich ist das neue Normal. Im November werden weitere drei junge Lehrkräfte an den Start gehen.

Herzlich willkommen Natalia Hernandez, Franziska Müller und Marie Sträßer, frohes Schaffen und Gottes Segen.

Natalia Hernandez

Das ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal unserer neuen Kollegin Natalia Hernandez: Mit (in alphabetischer Reihenfolge) Französisch und Spanisch unterrichtet sie zwei Fächer, die in einem gewissen – an St. Anna historischen – Konkurrenzverhältnis zueinander stehen. Ihr Ziel, durch guten Unterricht die SchülerInnen für den lebendigen Umgang mit der Sprache zu begeistern, könnte diese vor das Luxusproblem stellen, sich zwischen zwei Wunschfächern entscheiden zu müssen – Hola oder Salut?

Auf Lehrerseite eine schöne Aufgabe, für die Frau Hernandez gut gerüstet ist. Sie stammt aus Bogota/Kolumbien, Spanisch ist die Muttersprache. Im Alter von zwölf Jahren kam sie nach Deutschland, machte in Bonn Abitur und studierte dort Spanisch und Französisch. Nach dem Referendariat in Mönchengladbach wurde sie auf ein Vertretungsstellenangebot der St.-Anna-Schule aufmerksam, das sie gerne annahm, neben der freundlichen Begegnung mit der Schulleitung hatte es ihr die Atmosphäre an der Schule angetan, die „wohl-tuende Ruhe und Harmonie, der gute Umgang miteinander“. Die ersten Wochen an St. Anna bestätigten den Eindruck. Das Kollegium bekommt prima Noten – „offen und wertschätzend“ –, die Klassen und Kurse schneiden – bislang! – gut ab.

Da momentan ein großer Bedarf an Spanisch besteht, unterrichtet Frau Hernandez vor allem die Spanisch-Oberstufenkurse, und das mit großer Freude. Als Muttersprachlerin kann sie mit „Authentizität und Interkulturalität“ punkten. Aber die Tätigkeit als Klassenleitung in der



One Vision: Die Schule im Rücken blicken Franziska Müller, Natalia Hernandez und Marie Sträßer (v.l.n.r.) optimistisch auf die neuen Herausforderungen.

Jahrgangsstufe 7, wo AnfängerInnen Französisch lernen wollen, hat auch ihren Reiz, die SchülerInnen brächten jede Menge „Elan, Motivation und Spaß“ mit. Also gute Voraussetzungen, der neuen Sprache ohne Scheu zu begegnen, was Frau Hernandez mittels einer „positiven Fehlerkultur“ fördern möchte.

Perspektiven und Akzente: Frau Hernandez kann sich vorstellen, die SchülerInnen beim Erwerb des DELE-Diploms (Sprachkompetenz-Zertifikat Spanisch) zu unterstützen oder den nächsten Schüleraustausch mit Valencia zu begleiten. Letzteres würde besonders gut passen, denn auf ihrer Liste der für Lehrerpersönlichkeiten zentralen Merkmale stehen Authentizität, Beziehungen aufbauen und menschliches Miteinander ganz oben. Dass eine bekennende Bonnerin nach Wuppertal zieht, freut die Lokalpatrioten, auch wenn genau genommen die Nähe zu Düsseldorf (Seufz) keine unbedeutende Rolle beim Umzug spielte. Andererseits: Zum Tanzen/Salsa, Lesen, Sport machen, Klettern, zu Fahrradtouren und Spielabenden – dies ein paar von Frau Hernandez Hobbys – lädt Wuppertal allemal ein. Bienvenido und bienvenu.

Text/Foto: ChS

Marie Sträßer

aus dem Bergischen in die weite Welt (und zurück)

Velbert ist eine schöne Stadt im (Nieder-) Bergischen Land. In dieser Stadt wurde Marie Sträßer

1996 geboren, hier wuchs sie auf. Schon bei der Wahl des Gymnasiums zog es sie über die Grenzen der Stadt hinaus, sie besuchte das Bischöfliche Mariengymnasium in Essen, wo sie 2015 ihr Abitur machte. Danach zog es sie in die weite Welt – und zwar maximal weit: nach Australien. Ein Jahr lang erlebte sie die Schönheit des Kontinents bei *work and travel*. Selbstverständlich besuchte sie dabei auch die Familie in Perth an der Westküste, bei der sie bereits als Schülerin ein Jahr verbracht hatte. Bis heute hat sie sehr gute Kontakte zu ihrer „australischen Familie“. Momentan verbringt ihre jüngere Schwester ein Auslandsjahr in dieser Familie.

Zurück in Europa, nahm Marie Sträßer ihr Studium in Essen mit den Fächern Englisch und Sport auf. Selbstverständlich zog es sie wieder in die weite Welt, diesmal allerdings nach Kanada; in Vancouver wohnte sie für ein Semester bei einer *first nation*-Familie. Nach einem Jahr als Vertretungslehrerin absolvierte sie ihr Referendariat an dem Nikolaus-Ehlen-Gymnasium in Velbert, danach arbeitete sie ein halbes Jahr an einer Grundschule. Seit Ostern bereichert sie das Kollegium unserer Schule.

Eigentlich „musste“ sie Lehrerin werden, denn zwei ihrer Großeltern, ihr Vater und weitere Verwandte unterrichtete(n) ebenfalls. Trotzdem beschäftigt sie sich nicht nur mit Schule. Passend zu ihrem zweiten Unterrichtsfach, ist sie aktive Sportlerin.

Seit der Kindheit betrieb sie Leichtathletik, besonders erfolgreich war sie im Sprint. Später arbeitete sie als Übungsleiterin und Trainerin. Inzwischen ist sie nur noch selten auf der Tartan-Bahn anzutreffen, denn sie spielt nun Tennis. Zudem läuft sie gerne durch die Natur, „um den Kopf vom Schulalltag freizukriegen“. Wenn sie einmal nicht sportlich aktiv ist, kocht und backt sie mit Begeisterung.

Aus Velbert, mit Umweg über Australien: Willkommen an *St. Anna*, Marie!

Text: FP

Franziska Müller

Die Zukunft von *St. Anna* ist auf jeden Fall jung, ist tendenziell eher weiblich und bald auch bilingual, so ist es zumindest im Masterplan Schulentwicklung vorgesehen. Da fügt sich Franziska Müller bestens in die kommende Zeit ein, denn die junge Kollegin, seit diesem Schuljahr Lehrkraft für Englisch und Geschichte bei uns, hat sich im Studium unter anderem auf bilingualen

Unterricht spezialisiert und sollte in naher Zukunft das auch an der Schule einbringen können.

Eine Wuppertaler Schule hat sich Frau Müller als heimatverbundener Mensch nicht zufällig ausgesucht. Aufgewachsen ist sie in Beyenburg, besuchte das Röntgen-Gymnasium im nahe gelegenen Lennep, studierte dann an der Bergischen Universität Wuppertal. Nach einem Abstecher fürs Referendariat Richtung Hagen und anderthalb Jahren Lehrtätigkeit an einem Gymnasium in Herne war die Rückkehr in die Heimat dringend geboten.

Lehrerin wollte Franziska Müller immer schon werden, sie besuchte gerne die Schule und spürte schnell: „Lehrersein, das ist was für mich, das ist ein Ort, da gehe ich gerne hin“. Während des Studiums gab sie oft Nachhilfeunterricht, was den praktischen Erfahrungsschatz bereicherte, genauso wie ein Auslandssemester in England, zu dem auch Unterrichten vor Ort gehörte.

Die ersten Erfahrungen an *St. Anna* machen Lust auf mehr: Das Kollegium schätzt Frau Müller als offen,

entgegen kommend und hilfsbereit, die SchülerInnen als freundlich und interessiert, die Klassenlehrertätigkeit in der 6d macht besonderen Spaß. Und über die vielen Englisch-Lerngruppen freut sie sich ebenfalls, denn diese Sprache ist, bei aller Wertschätzung für Geschichte, ihr Lieblingsfach.

Im Leben jenseits der Schule sind Familie und Freunde Nummer 1, daneben zählen z.B. Kochen und Reisen zu den bevorzugten Hobbys. Jetzt im Sommer war Cornwall dran, in den nächsten großen Ferien steht die Westküste der USA auf dem Programm – dank Sprachkompetenz sicher ein besonderes Event. Nach dem bisher Gelesenen ahnt man, dass sich Frau Müller bei aller Begeisterung für die Ferne doch sehr auf die Rückkehr nach Wuppertal freuen werden wird, hoffentlich dann auch auf das neue Schuljahr.

Drücken wir ihr erstmal die Daumen, dass es ein schönes Startjahr bleibt.

Text: ChS

Alte Feuerwache sagt Dankeschön

Herr Utech von der *Alten Feuerwache* in Elberfeld schreibt:

Liebe *St.-Anna-Schule*, die von ihrer Schulgemeinschaft so fabulös erlaufene Summe soll den Angeboten „Gesunder Mittagstisch“ und „Lernförderung“ des *Gesunden Kinderhauses* zu Gute kommen. Der Mittagstisch ist ja seit Beginn rein



durch Spenden finanziert und die Lernförderkräfte (i.d.R. qualifizierte Lehramtsstudierende) sind meist auch „unzureichend“ gegenfinanziert. Danke für die Unterstützung.

Mittagstisch

Mit unseren Angeboten kümmern wir uns täglich um Kinder und deren Familien aus benachteiligten Lebenssituationen. Dem Mittagstisch kommt dabei (besonders aktuell) eine besondere Bedeutung zu. Dem Thema (einer ausgewogenen) Ernährung wird im „*Gesunden Kinderhaus Alte Feuerwache*“ eine besondere Bedeutung beigemessen. So gibt es täglich eine wechselnde,

gesunde und warme Mahlzeit für bis zu 80 Kinder, die frisch von einer Köchin zubereitet wird.

Individuelle Lernförderung

Das „*Gesunde Kinderhaus*“ der *Alten Feuerwache* strebt nach Chancengerechtigkeit und Teilhabemöglichkeiten für (benachteiligte) Kinder, insbesondere auch im Bezug auf Bildung und Bildungszugänge, sodass die Kinder eine posi-



tive Bildungsbiographie durchlaufen und sich dabei als kompetent, selbstwirksam und mit viel Selbstvertrauen erleben können.

Text/Bilder: Alte Feuerwache

Pedro II sagt: Mui-to obrigado

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Spender, liebes Kollegium von St. Anna!

Wir freuen uns über den von Euch absolvierten Spendenlauf und gra-



tulieren Euch zu diesem großartigen Ereignis. Wir freuen uns besonders über das Ergebnis, weil 14.742 € als Spende an unsere Sozial-Organisation Mandacaru und insbesondere die Ecoescola Thomas a Kempis

pis gehen. Tausend Dank dafür! Dank Ihrer und Eurer Spende können wir jetzt einige notwendige Maßnahmen an unserer Schule konkret angehen. Sie dienen unseren Schülern, die aus Landarbeiter- und Kleinbauernfamilien sowie den wirtschaftlich schwachen Stadtgebieten kommen.

Nach 24 Jahren müssen die Gebäude der Ecoescola Thomas a Kempis Renovierungsarbeiten unterzogen werden. Die Sanierung des Sportplatzes steht an, er ist Aula und Sportplatz zugleich. Der Bereich zum Trocknen und Lagern von Heu für die Kleinviehhaltung muss ausgebaut werden. Jetzt können wir auch endlich den Raum erneuern, in dem Seife hergestellt und Papier recycelt wird. Für die Bienenzucht konnten wir endlich eine weitere Schutzausrüstung mit Stiefel, Handschuhen und Overalls kaufen. Einige unserer Lehrer, die kein Gehalt vom Staat beziehen, können mit den Spendengeldern bezahlt werden.



In unserer Stadt Pedro II mit ca. 37.000 Einwohnern gibt es bis heute keine Buchhandlung. Die nächste ist in der Landeshauptstadt Teresina, 210 km von hier entfernt. Die Mehrheit der Schüler, die an der Ecoescola beginnen, hat keine eigenen Bücher. Die Förderung der Lesefähigkeiten ist aber sehr wichtig!

Vielen Dank im Namen der unterstützten Familien, der Schüler und des Lehrerkollegiums!

Eine große Umarmung voller Frieden, Gesundheit und Dankbarkeit!

Die Schulgemeinde der Ecoescola Thomas a Kempis und die Mandacaru-Familie (Text/Fotos)

Neuer Rekord: 15.800 € fürs Müttergenesungswerk gesammelt

Oft schon lag St. Anna ganz vorne im Schulranking der besten Sammlungsergebnisse für das Müttergenesungswerk. Der erste Platz in diesem Jahr ist daher keine Überraschung. Das Ergebnis aber übertraf alle Erwartungen. Rund



15.800 € sind ein neuer Rekord und Ausrufezeichen des sozialen Engagements der Anna-Schülerinnen.

Im Mai wurde fleißig gesammelt, im September gab es den verdienten Lohn für besonders erfolgreiche Sammelteams: den heißbegehrten Ausflug ins Phantasialand. Mit der Gruppe freuen sich Claudia Schubert und Carsten Heß, die die Aktion von Lehrerseite koordiniert und betreut haben.

Allen Beteiligten ein ganz großes Dankeschön.

Foto: C. Heß Text: ChS

Schulnachrichten
der St.-Anna-Schule
Wuppertal
Ausgabe 317,
Oktober 2024

Redaktion:

Falk Paysen (FP)
Dr. Christoph Sängner (ChS)

Layout:

Sarah Jupe

Homepage:

www.st-anna.de

E-Mail:

annachrichten@st-anna.de

Anschrift:

St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19,
42105 Wuppertal

Telefon:

0202-42 96 50

ANNACHRICHTEN